

# Die auberginefarbige Lunch-Box für Take-Aways expandiert

Rund 1700 Gastronomieunternehmen bieten bereits Take-Away-Mahlzeiten in der wiederverwendbaren, kreislauffähigen Mehrwegverpackung vom Berner Start-up Recircle an.

In Deutschland wurde im Oktober 2020 die erste Partnerschaft ausserhalb der Schweiz geschlossen. Nach Deutschland folgt die Expansion in vier weitere Länder auf dem Kontinent. Ab Juni 2021 kommen neu die Niederlande, Dänemark, Estland und Italien dazu, welche das Mehrwegsystem von Recircle übernehmen. Ziel des jungen Unternehmens ist es, ein flächendeckendes Mehrwegsystem in ganz Europa aufzubauen.

## EU-Plastikverbot ab Juli 2021

Zahlreiche Einwegplastikprodukte sind seit dem 3. Juli 2021 in der EU verboten. Dazu gehören etwa Trinkhalme, Rührstäbchen, Luftballonstäbe oder Einweggeschirr aus konventionellem Plastik und aus «Bioplastik». Auch To-go-Becher und Einwegbehälter aus Styropor dürfen in der EU nicht mehr produziert und in den Handel gebracht werden. Und hier trifft die Geschäftsidee von Recircle den Nerv der Zeit: «Die Ausserhausverpflegung nimmt stetig zu und bedingt durch Corona, haben auch viele Restaurationsbetriebe auf Lieferservice oder Takeaway umgestellt. Mit Liebe zubereitetes Essen wird in einen Behälter unbekanntem Ursprungs verpackt und die Essensreste mit der Verpackung entsorgt. Wir glauben, dass die Zeit reif ist – und hier setzt die EU ein klares Zeichen – für einen neuen Verpackungsstandard – die Mehrwegverpackung», hält Jeannette Morath, Gründerin und CEO von Recircle, fest.

Essensvielfalt in der auberginefarbenen Box von Recircle. Der transparente und isolierende Mehrwegbecher ISY wurde im Mai 2021 lanciert. Die Gefässe von Recircle können hunderte Male genutzt werden.



Bilder: Recircle, Anni Wettingen, Franziska Rothenbühler

## Mehrweg mit System

«Durch das Wiederverwenden von Essensverpackungen können tonnenweise Ressourcen geschont und Abfall vermieden werden – ein Thema, das nicht nur die Schweiz betrifft. Unsere qualitativ hochwertige Lunchbox mit Deckel funktioniert im Netzwerk mit Depotsystem und ohne aufwendiges Scannen. Die relativ hohe Depotgebühr von 10 Franken respektive 10 Euro garantiert, dass die Box genutzt wird und nicht gesammelt im Schrank verstaubt», so Jeannette Morath. «Die Box kann hunderte Male genutzt oder bei den Partnerbetrieben ausgetauscht oder zurückgegeben werden – und dies lebenslang!»

## Das Geschäftsmodell – Kosten- und Ressourcenschonung

Das Konzept von Recircle ist simpel und durchdacht: Die Kundinnen und Kunden nehmen für ihr Takeaway eines der wiederverwendbaren Recircle-Produkte. Nach der Verpflegung aus der Box geben sie diese einfach bei den teilnehmenden Partnern von Recircle ab oder behalten die Produkte zur erneuten Verwendung. Eine Box kostet 10 Franken, der soeben neu lancierte Becher «ISY» 5 Franken. Die designgeschützten, hygienischen und kreislauffähigen Boxen gibt es in fünf unterschiedlichen Grössen, den Mehrwegbecher ISY in drei Grössen (90 ml, 300 ml und 500 ml). Alle Produkte sind stapelbar, gut belüftet, mit passendem, gut schliessendem Deckel. Produziert werden die Produkte in der Schweiz – seit 2020 klimaneutral. ■

Recircle  
www.recircle.ch